

Wahlfach Latein

In den Klassen 8 bis 10 werden im Lateinunterricht die sprachlichen Grundkenntnisse vermittelt, die es den Lernenden ermöglichen sollen, das Fach in der gymnasialen Oberstufe weiterzuführen. Die Lernenden haben die Möglichkeit, nach 4 Semestern in der Oberstufe das Latinum zu erwerben. Aufgrund der Sprachenfolge am Beethoven-Gymnasium kann Latein als Wahlfach **nur** in der 8. Klasse begonnen werden. Ein späterer Einstieg ist nicht möglich!

Für welche Studiengänge das Latinum bei einem eventuellen Studium noch notwendig ist, kann nicht mit Sicherheit vorausgesagt werden, da die Bestimmungen je nach Bundesland unterschiedlich sind und sich laufend ändern. Weit schwerer als der Erwerb einer formalen Qualifikation sollten jedoch bei einer Entscheidung für Latein die Lernziele wiegen, die sich mit diesem Fach erreichen lassen. Im Fach Latein sollen die Lernenden nicht nur in die Lage versetzt werden,

- leichte Originaltexte römischer Autoren selbständig zu übersetzen und zu verstehen,
- einen ersten Zugang zur politischen und kulturellen Gedankenwelt der Antike zu finden,
- Wurzeln und sichtbare Zeugnisse des europäischen Kulturraumes kennen zu lernen,
- Vergleiche mit entsprechenden Ideen aus der späteren und heutigen Zeit anzustellen,
- diese Kenntnisse in anderen Fächern (z.B. Deutsch, Geschichte, Politische Weltkunde, Französisch) gewinnbringend einzusetzen.

Darüber hinaus wird in noch stärkerem Maße versucht, den Lernenden mit Hilfe des Lateinunterrichts Fähigkeiten und Fertigkeiten zu vermitteln, die ihnen in anderen Fächern zugute kommen:

- Latein fördert und verbessert in starkem Maße Ausdauer bei der Arbeit an einer Aufgabe sowie das Konzentrationsvermögen und die Flexibilität des Denkens durch wechselnde Aufgabenstellungen.
- Latein besitzt große Bedeutung für alle sprachlichen Fächer, einschließlich der deutschen Sprache; denn die Lernenden:
 - beschäftigen sich intensiv mit Problemen der Grammatik und des Satzbaus,
 - werden zu Vergleichen mit anderen Fremdsprachen und der deutschen Sprache angeregt,
 - lernen Sprache als solche zu handhaben und entdecken vielfältige Ausdrucksmöglichkeiten,
 - erweitern insgesamt also sowohl für die Fremdsprachen als auch in der Muttersprache ihre Kompetenzen.

Schon aus diesen wenigen Ausführungen dürfte zweierlei deutlich geworden sein: Einerseits ist Latein kein „bequemes“ Fach, sondern verlangt von den Lernenden viel Arbeitseinsatz. Andererseits hat dieses Fach auch über seine spezifischen Inhalte hinaus einiges zu bieten, was den Arbeitseinsatz durchaus als lohnend erscheinen lässt. Dabei werden die Lernenden durch das Lehrbuch **prima brevis (C.C. Buchner)** unterstützt. Es zeichnet sich durch schülernahe Texte, eine klare Gliederung und eine motivierende Realienkunde aus. Es soll versucht werden, das Interesse der Schüler durch ansprechende Stoffe und Aufgabenstellungen, deren Lösung viel Selbständigkeit verlangt, zu wecken bzw. wach zu halten.